

Originalklang in Schloss Nymphenburg ist eine Folge erlesener Kammerkonzerte im konzentriert-intimen Ambiente des akustisch hervorragenden Johannissaals in Schloss Nymphenburg München.

Musik auf authentischen Instrumenten steht für die Verwendung des vom Komponisten ursprünglich vorgesehenen, also authentischen Instrumentariums, auf dem international renommierte Solisten in Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Leiter Oliver Andreas Frank die Meisterwerke des 17. bis 19. Jahrhunderts im Originalklang zu Gehör bringen.

Im Jahr 2024 widmen wir uns zwei Großmeistern und zwei Solo-Gattungen: im Frühjahrskonzert „Fülle der Einsamkeit“ (27. April) erleben Sie die Ausnahme-Violinistin Cornelia Löscher an ihrer Barockvioline mit Johann Sebastian Bachs faszinierend-emotionalen Violin-Soli u.a. der berühmten d-Moll-Ciaccona.

Und im Herbstkonzert „Unerhörter Ausdruck“ (2. November) haben Sie die seltene Gelegenheit, Joseph Haydns Klaviersoli auf einem Fortepiano nach Andreas Stein zu hören, das baugleich mit dem Originalinstrument Haydns ist. Die Münchner Spezialistin für Fortepiano Varvara Manukyan ist die Idealbesetzung für dieses rare Erlebnis.

Johannissaal Schloss Nymphenburg

Der Eingang zum Johannissaal befindet sich im rechten Flügel von Schloss Nymphenburg (Tram 17, Bus 51, öffentliche Parkplätze direkt vor dem Eingang des Johannissaales)

Eintritt

Normal: 35.00 €
Ermäßigt: 15.00 €
Freie Platzwahl

Veranstalter

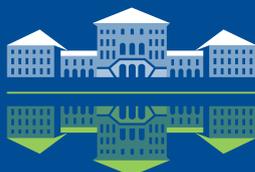
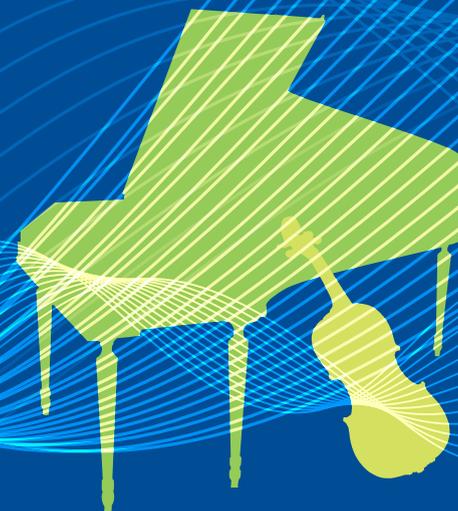
Cara Musica München
e. V. www.caramusica.de

An der Abendkasse

ab 19.00 Uhr
und bei München-Ticket
Tel. 089 / 54 81 81 81
www.muenchen-ticket.de



ORIGINAL KLANG IN SCHLOSS NYMPHENBURG



Musik auf authentischen Instrumenten
KONZERTE 2024

27. April: BACH

2. Nov: HAYDN

BACH

„Fülle der Einsamkeit“ – Soli für Violine

Samstag, 27. April 2024, 20.00 Uhr

Johannissaal, Schloss Nymphenburg



JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

Sonate für Violine Solo II in a-Moll, BWV 1003

Grave – Fuga – Andante – Allegro

Partita II in d-Moll für Violine Solo, BWV 1004

Allemanda – Corrente – Sarabanda – Giga – Ciaconna

CORNELIA LÖSCHER – Barockvioline

OLIVER ANDREAS FRANK – Moderation

Ein seltenes Erlebnis schenkt dieser Abend: Bachs unübertreffliche Solowerke für Violine gespielt von einer Ausnahme-Geigerin auf einer Barockvioline. Den Titel „sei solo“ – es hätte ja „sei soli“ heißen müssen – kann man auch doppeldeutig als „du bist allein“ übersetzen. Das gilt nicht nur für die ausführende MusikerIn, die sich durch große Kunstfertigkeit bei diesen Stücken quasi selbst begleitet, sondern auch für den Komponisten Johann Sebastian Bach, dessen Frau Maria Barbara zur Zeit der Reinschrift dieser Werke überraschend starb. Möglicherweise deshalb berühren diese äußerst emotionalen Werke noch heute so stark. Bach beschreibt aber nicht nur Gefühle der Trauer sondern auch der Tröstung, beispielhaft in der weltberühmten Ciaconna der d-Moll-Partita.

Cornelia Löscher, Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe, unter anderem der Ö1-Geige (Ceruti) und Konzertmeisterin der Wiener Bach-Solisten als auch der Salzburger Hofmusik, beschäftigt sich seit langem mit Bachs Solowerken für Violine, wovon u.a. ihre CD-Produktion „Fülle der Einsamkeit“ zeugt. Sie ist Dozentin für Violine am Konservatorium des Burgenlandes in Eisenstadt, Österreich.

HAYDN

„Unerhörter Ausdruck“ – Haydns Forte piano

Samstag, 2. November 2024, 20.00 Uhr

Johannissaal, Schloss Nymphenburg



JOSEPH HAYDN (1732-1809)

Sonate Es-Dur, Hob XVI: 49, Nr. 59 (1770)

Sonate G-Dur, Hob XVI: 27, Nr. 42 (1776)

Andante mit Variationen f-Moll, Hob XVII: 6 (1793)

Sonate Es-Dur, Hob XVI: 52, Nr. 62 (1794)

VARVARA MANUKYAN – Fortepiano nach Stein

OLIVER ANDREAS FRANK – Moderation

Ein in München ebenfalls rares Ereignis: Haydns Klaviermusik auf einem Flügel zu hören, wie er ihn selbst kannte. Haydn sagte von seinem Schantz-Fortepiano, es lasse sich „alles besser ausdrücken“ und das „Jahrbuch der Tonkunst von 1796“ aus Wien meinte, die Flügel von Schantz seien „eigentlich eine bis zur Kopie gebrachte Nachahmung der Fortepiani des Künstlers Stein zu Augsburg“. Cara Musica e.V. stellt für diesen besonderen Abend der Münchner Spezialistin für historische Tasteninstrumente Varvara Manukyan einen hervorragenden Nachbau eines Stein-Flügels von Paul McNulty zur Verfügung, so dass gerade Haydns späte Werke im Originalklang zu erleben sind.

Die ausgezeichnete Pianistin, Fortepianistin und Cembalistin Varvara Manukyan studierte am Moskauer Konservatorium und an der Musikhochschule München. Ihre außergewöhnlichen Interpretationen stellt sie ganz in den Dienst der Komponisten und ihrer Werke. Sie konzertiert als anerkannte Solistin in Europa und Asien.